

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON. B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 9. November 1955

Blatt 1972

Geehrte Redaktion!

=====

Montag, den 21. November, besichtigen die Mitglieder des Wiener Gemeinderates die bereits fertiggestellte Kammer A des Wasserspeichers an der I. Wiener Hochquellenleitung in Neusiedl am Steinfeld. Bekanntlich handelt es sich dabei um den größten Wasserspeicher der Welt. Der Gesamtfassungsraum der vorgesehenen Kammern beträgt 600 Millionen Liter.

Sie sind eingeladen an dieser Besichtigung teilzunehmen. Die Anmeldung muß jedoch bis Donnerstag, den 17. November, 16 Uhr, auf B 40-5-20, Klappe 1125, erfolgen.

Die Abfahrt erfolgt Montag, den 21. November, um 8 Uhr früh, vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, mit dem Autobus. Rückkehr um etwa 14 Uhr. Es wird ersucht, feste Schuhe anzuziehen.

- - -

Wiener Kinogesetz erschienen

=====

9. November (RK) Das neue Landesgesetzblatt für Wien enthält das am 21. Oktober vom Wiener Landtag beschlossene neue Wiener Kinogesetz.

Das Landesgesetzblatt ist um 1.50 Schilling im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, und im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei in Wien, 3, Rennweg 12a, erhältlich.

- - -

Eine Geige für den Bundespräsidenten
=====

9. November (RK) Der Wiener Volksmusikant Fritz Sauerborn aus Floridsdorf ist ein vielseitiger Mann und in seiner Bastlerwerkstätte sind in den letzten Monaten manche Kunstwerke entstanden. Erst im Februar fertigte er eine Gitarre an, die er dem berühmten Tenor Benjamino Gigli anlässlich seines letzten Konzertes in Wien verehrte. Das Instrument bastelte er aus etwa 7.300 Zündhölzern. Die begeisterte Aufnahme seines Werkes durch den großen Sänger ließ in ihm den Entschluß reifen, ein weiteres Musikinstrument zu bauen. Die Geige, die er gleichfalls ausschließlich aus zusammengeleimten Zündhölzern und Schusternägeln herstellte, sollte ein Geschenk für das Staatsoberhaupt zum Befreiungstag sein. Bundespräsident Dr.h.c. Körner zeigte sich über das ihm persönlich überreichte Geschenk hoch erfreut und bat Fritz Sauerborn, in seinem Namen die Geige dem Wiener Bürgermeister für die städtische Musikinstrumentensammlung zu überreichen.

Vizebürgermeister Honay übernahm heute vormittag die aus 3.600 Zündhölzern gebastelte Geige in den Besitz der Gemeinde Wien und beglückwünschte ihren Schöpfer zu seinem Werk. Fritz Sauerborn verleugnete anlässlich des Besuches im Rathaus nicht den ehemaligen Musikclown und demonstrierte die klangliche Gediegenheit seines Instrumentes, indem er den Komödiantenmarsch aus der "Verkauften Braut" herunterfiedelte. Er freute sich zu hören, daß seine Geige in den Städtischen Sammlungen als Kuriosum des Geigenbaues einen Ehrenplatz einnehmen werde. Der verkannte Stradivari aus Floridsdorf arbeitet gegenwärtig an einer Geige, die er, wie er verriet, dem Direktor der Wiener Staatsoper als verspätetes Geschenk zum Opernfest überreichen möchte.

Fünfstelliger Kiba-Scheck für notleidende Künstler
=====

9. November (RK) Stadtrat Afritsch überreichte heute in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Aufsichtsrates der Kiba an Stadtrat Mandl einen Scheck in Höhe von 35.520 Schilling mit dem Ersuchen, diesen Betrag für notleidende Künstler zu verwenden. Es handelt sich dabei um die Brutto-Einnahmen aus der Großbild-Fernsehübertragung der Eröffnung der Staatsoper im Forum-Kino am vergangenen Samstag. Stadtrat Afritsch verwies bei dieser Gelegenheit auf das ständige Bemühen der Kiba, alle technischen Fortschritte auf dem Gebiete des Kinowesens zu unterstützen und der Bevölkerung näher zu bringen. Stadtrat Mandl dankte für die Spende und bezeichnete es als einen vortrefflichen Gedanken von Seiten der Kiba, daß sie im Zusammenhang mit einem so prunkvollen Fest, wie es die Staatsopereröffnung war, auch jener Künstler gedenkt, die sich in Notlage befinden. Er habe angeordnet, daß jeder Empfänger einer von der Gemeinde Wien ehrenhalber gewidmeten laufenden Zuwendung aus diesem Betrag eine Weihnachtsspende erhält.

Bekanntlich sind zwei Versuche einer Fernsehübertragung der Eröffnung des Burgtheaters mißglückt. Eine Verkettung unglücklicher Zufälle war daran schuld. Die wichtigste Röhre, die Bildröhre, war knapp vor Beginn der Übertragung gesprungen und auch die Ersatzröhre funktionierte nicht. Die damals sofort aus Holland angeforderten Ersatzröhren trafen außerdem nicht rechtzeitig ein. Den Besuchern des Forum-Kinos wurden damals nicht nur die Eintrittskarten zurückerstattet sondern sogar auch die Fahrtspesen.

Die Übertragung der Operneröffnung in das Forum-Kino am 5. November war jedoch vollkommen einwandfrei und fand beim gesamten Publikum großen Beifall, ja Begeisterung. Sowohl die Organisation der Kiba als auch die Geräte der Philips-Gesellschaft haben tadellos funktioniert. Die Kosten, die mit der Durchführung der Fernsehübertragung verbunden waren, übernahmen teilweise die Kiba und teilweise die Philips-Gesellschaft, sodaß es nun heute möglich war, die gesamten Brutto-Einnahmen dem Kulturamt der Stadt Wien für notleidende Künstler zur Verfügung zu stellen.

1. Wiener Straßenverkehrsenquete:

Die Kommissionen begannen mit der Arbeit
=====

9. November (RK) Bei der 1. Wiener Straßenverkehrsenquete traten gestern nachmittag zum erstenmal die fünf geschlossenen Kommissionen ("Grundsätzliches", "Straßenverkehrsplanung", "Baulich-technische Fragen", "Gesetzliche Maßnahmen", "Verkehrspolitik und öffentlicher Massenverkehr") zusammen, um die Korreferate entgegenzunehmen und die Wiener Verkehrsprobleme im einzelnen durchzubespochen.

Es wurden folgende Korreferate gehalten: Arch. Walther Raschka: "Planungsraum und Raumplanung", Arch. Heinrich Kosina, Köln/Frankfurt a.M.: "Luftverkehr", Ob.Sen.Rat Prof.Dr. Tillmann: "Der Wiener Großhafen als Straßenverkehrserreger", Sen.Rat Dipl. Ing. Rudolf Ernst: "Die drei Stufen des Verkehrsstraßenbaues von heute als Folge der wachsenden Motorisierung", Baurat Dipl.Ing. Viktor Jirgens: "Die Struktur des Wiener öffentlichen Verkehrs", Direktor Dipl.Ing. Bertold Grohs: "Betriebswirtschaftliche Probleme des Wiener öffentlichen Verkehrs", Prof.Dr.Ing. Corrado Guzzanti, Italien: "Das öffentliche Interesse an Verkehrsmitteln, die nicht dem Massenverkehr dienen; Verhältniszahlen über die einzelnen Straßenverkehrsmittel in Wien, Rom und Mailand."

Kommission I

Die Beratung befaßte sich mit der Frage nach der Notwendigkeit und den näheren Bedingungen der Erstellung eines Generalverkehrsplanes für Wien. Es wurden die Beziehungen des Umlandes zur Stadt, die mögliche Entwicklung des modernen Flugverkehrs und der geplanten Großhafenanlage und deren Einflüsse auf eine moderne Verkehrsplanung beleuchtet. Die Debatte zeigte eine weitgehend einheitliche Auffassung über das zur Debatte stehende Thema.

Kommission II

Die Beratung und die Debatte behandelte die Frage der Schaffung einer Haus- und Straßenkartei zur Erfassung aller Verkehrserreger und zur Beurteilung der in den verschiedenen Stadtteilen

unterschiedlichen Verkehrsdichten. Außerdem wurde mit Rücksicht auf eine moderne psychologische Verkehrsplanung über die Möglichkeit beraten, breitere Bevölkerungskreise zur Beurteilung der Verkehrsschwierigkeiten heranzuziehen. Endlich wurden die Vor- und Nachteile der Arbeitszeitstaffelung im Zusammenhang mit der notwendigen Verbesserung der Verkehrsverhältnisse zu Zeiten des Berufsverkehrs erörtert.

Kommission III

Die Kommission beriet über die Notwendigkeit von Quell- und Zielzählungen, um Unterlagen für das Studium der Leistungsfähigkeit der Wiener Straßen und Kreuzungen zu erlangen; sie war sich einig, daß davon die Aufstellung einer richtigen Verkehrsprognose sehr wesentlich abhängt. Weiters wurde über die Linienführung innerstädtischer Umfahrungsstraßen und Autobahnen gesprochen.

Kommission IV

Die Kommission nahm Referate über Fragen der Verkehrserhebung und Vorrangstraßen entgegen; sie hat in lebhafter Debatte beraten, wie Verkehrserhebungen und Verkehrszählungen und vor allem die Unfallstatistik zweckmäßig durchgeführt und verwertet werden kann. Ferner wurde die Zweckmäßigkeit von Vorrangstraßen mit ihren Vor- und Nachteilen für die Verkehrsleistung erörtert.

Kommission V

Auch für den öffentlichen Verkehr wurde in dieser Kommission die Notwendigkeit von ausreichenden verkehrsstatistischen Grundlagen betont. Die Frage von Investitionsanleihen und die Notwendigkeit kostendeckender Tarife stand im Mittelpunkt der Debatte.

- - -

Pferdemarkt vom 8. November

=====

9. November (RK) Aufgetrieben wurden 160 Pferde, davon 6 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 152, als Nutztiere 2 verkauft, unverkauft blieben 6 Pferde.

Preise: Jungpferde und Fohlen 8.20 bis 11.- S, 1. Qualität 7.20 bis 8.- S, 2. Qualität 6.30 bis 7.20 S, 3. Qualität 5.- bis 6.20 S. Auslandsschlachthof: 239 Stück aus Bulgarien, 100 Stück aus Ungarn, 8 Stück aus Polen, Preise 5.- bis 7.20 S. 88 Esel aus Bulgarien.

Herkunft der Tiere: Wien 5, Niederösterreich 57, Oberösterreich 49, Burgenland 14, Steiermark 7, Kärnten 23, Salzburg 3, Tirol 2.

Der Marktverkehr war lebhaft. Inland- und Auslandpferde verbilligten sich um 30 Groschen. Fohlen notierten behauptet.

- - -

Begräbnis von Prof.Dr. Finsterer

=====

9. November (RK) Heute nachmittag wurde der langjährige Vorstand der chirurgischen Abteilung des Allgemeinen Krankenhauses und Bürger der Stadt Wien, Prof.Dr. Hans Finsterer, in einem von der Stadt Wien ehrenhalber gewidmeten Grab im Zentralfriedhof nach vorheriger Einsegnung durch den Erzbischof und Kapitelvikar Dr.Jachym in der Dr. Karl Lueger-Kirche beigesetzt. Eine große Trauergemeinde gab dem bekannten Chirurgen, der als einziger auch den Titel eines "Meisters der Chirurgie" in den USA erhalten hatte, das Geleite. Unter den Trauergästen waren Bundeskanzler Ing.Raab und fast sämtliche Professoren der Wiener medizinischen Fakultät zu sehen. Am offenen Grabe nahmen ein Schüler des Verewigten, Prof.Dr. Denk, für die Gesellschaft der Ärzte und namens der Stadt Wien und für den Bürgermeister Vizebürgermeister Weinberger von dem großen Toten Abschied.

- - -